



TIEFTHALER BLICK

unabhängige Ortszeitung für Tiefthal - unser Dorf am Weißbach
AUSGABE 01 / NOVEMBER 2014

Liebe Einwohner unseres Ortes.



Foto: Ralf Kraft

Wenn Sie heute die Erstausgabe unserer neuen Ortszeitung mit dem Namen „Tiefthaler Blick“ in den Händen halten, dann betrachten Sie diese nicht als Neuerfindung des neu gewählten Ortsteilrates, denn bereits seit 1991 gibt es dieses „Sprachrohr“ unseres Ortes in unterschiedlichster Form. Neu ab heute ist jedoch der Name, das Layout – und das Wappen. Unsere Zeitung berichtet über die Arbeit im Ortsteilrat, über Vorgänge und Beschlüsse und gemeindliche Angelegenheiten. Auch wird sie über Schwächen und Kritikpunkte nicht hinwegsehen. Gleichzeitig soll sie aber auch als Informationsmedium für Vereine und Gewerbetreibende dienen, indem sie ihnen für ihre Ankündigungen, Berichte, Jubiläen oder Veranstaltungen eine Plattform bietet.

Sie als Bewohner unseres Ortes möchten wir ermutigen, uns in sachlicher Form auf Mängel und Missstände, aber auch auf positive Dinge im Ort aufmerksam zu machen, denn auch wir als Ortsteilrat sind nicht zu jeder Zeit an jedem Ort.

Für gewünschte Veröffentlichungen/Artikel wenden Sie sich bitte an:

Sabine Fischer

Tel.: 036201/7241

fischertiefthal@t-online.de

Heike Kerst

Tel.: 036201/7267

h.i.j.k@gmx.de

Sehr gern können Sie uns Ihre Artikel in digitaler Schriftform (Textdatei) und zugehörige Bilder (JPG, mindestens 300 dpi) nach vorheriger telefonischer Absprache mailen.

Erscheinungsweise unserer Zeitung:

vorerst dreimal pro Jahr - bis zum Jahresende gibt es erst einmal nur unsere heutige Ausgabe des „Tiefthaler Blick“. Angedacht ist eine Zeitung im März, im Juli und im November jedes Jahres – wir hoffen natürlich, dass sie als Informationsmedium rege angenommen wird und dass in jüngster Zeit die Finanzierungsprobleme des Druckes gelöst werden können. Dabei sind wir offen für jede Unterstützung!

Aktuelles aus der Amtsstube

Dank an den bisherigen Ortsteilrat

Wir möchten dem ausgeschiedenen Bürgermeister und Ortsteilrat für die in den letzten Jahren ehrenamtlich geleistete Arbeit Danke sagen und wünschen neben persönlichem Wohlergehen auch weiterhin ein reges Interesse am Tiefthaler Ortsgeschehen.

Der von Ihnen gewählte neue Ortsteilrat:

mit dem Ortteilbürgermeister

Herrn Hans-Georg Teubner	458 Stimmen
Frau Antje John	452 Stimmen
Herr Dr. Hartmut Wilke	391 Stimmen
Frau Sabine Fischer	391 Stimmen
Frau Heike Kerst	391 Stimmen
Herr Bernhard Hupe	330 Stimmen
Frau Katy Kühr-Volkenannt	303 Stimmen
Frau Christel Schulz	303 Stimmen
Frau Heidemarie Braun	274 Stimmen

100 Tage im Amt und mehr...

Seit nun schon mehr als 100 Tagen bin ich hier in Tiefthal als Ortsteilbürgermeister im Amt.

Gemeinsam mit dem neugewählten Ortsteilrat versuche ich, die Geschicke in unserem schönen Ort Tiefthal erfolgreich zu lenken und zu leiten.

Die Zusammensetzung des Ortsteilrates finde ich richtig gut und vielversprechend. Mit einem Altersdurchschnitt von weniger als 50 Jahren und einer ordentlichen „Frauenquote“ sind wir - wie ich finde - gut aufgestellt. Jeder hat sein spezielles Aufgabengebiet, für das er/sie, hauptsächlich zuständig ist. In den monatlich stattfindenden Ratssitzungen werden dann die erzielten Ergebnisse ausgewertet und gemeinsam Entscheidungen gefällt. Hauptziel unserer Arbeit muss es sein, die Rahmenbedingungen für ein gemeinsames Leben der Bürger hier in Tiefthal zu verbessern und zu erhalten. So führte der Ortsteilrat an drei verschiedenen Abenden jeweils eine Ortsbegehung durch. Dabei erkannten wir viele Schwerpunkte, die unsere weitere Arbeit bestimmen werden. Es kam zu Gesprächen mit

Bürgern des Ortes und es wurden Protokolle zu den angesprochenen Themen erstellt. Die Abarbeitung dieser vorgebrachten Anliegen wird nun eine unserer vorrangigen Aufgaben für die Zukunft sein. Dazu gehören, um nur einige beim Namen zu nennen:

- Ordnung und Sicherheit im Ort
- Einleitung von Maßnahmen des Hochwasserschutzes an verschiedenen Stellen innerhalb des Ortes - z.B. in den Gebieten des Grundes, am Marbacher Weg und am Brückengraben
- Schaffung eines Bolzplatzes für unsere Kinder und Jugendlichen samt ihren Eltern oder Großeltern
- Bau eines Radweges zwischen Tiefthal und Kühnhäusern
- Bereitstellung von geeigneten Räumlichkeiten zur Gestaltung eines funktionierenden Vereinslebens.

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Tiefthal, nutzen sie weiter auch meine regelmäßige Bürgermeister-Sprechstunde im Bürgerhaus. Sie findet statt: jeden zweiten Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr (siehe Aushang im Schaukasten An den Linden) Viele Menschen haben mehr oder weniger große oder kleine Anliegen. Sie wissen aber nicht, bei wem sie diese loswerden können. In dieser Bürgersprechstunde erhalten sie die Möglichkeit, mit mir direkt ins Gespräch zu kommen und Wünsche oder Probleme vorzutragen, die einzelne Bürger oder eine Gruppe von Menschen im Ort besonders beschäftigen oder berühren.

Ich erhoffe mir von dieser Sprechstunde, dass ich aus erster Hand erfahre, worüber sich die Bürgerinnen und Bürger unseres Ortes freuen oder ärgern, welche Sorgen sie haben und wofür sie Hilfe und Unterstützung benötigen. Auch wenn ich nicht jedes Problem sofort oder gar nicht lösen kann, ist es mir wichtig zuzuhören und mich entsprechend zu kümmern.

So verstehe ich den Begriff „Bürgernähe“.

Es grüßt Sie vielmals Ihr Ortsteilbürgermeister

Hans-Georg Teubner.



Der neue Ortsteilrat während der öffentlichen Begehung unseres Ortes im Juli dieses Jahres (v.l.n.r.) :
 Dr. Hartmut Wilke, Christel Schulz, Heidemarie Braun, Antje John, Heike Kerst, Sabine Fischer, Bernd Hupe (2.v.r.)
 und der Ortsteilbürgermeister Hans-Georg Teubner.
 Zwei interessierte Bürger (Herr Flöricke und Herr Stephan) vervollständigten die Runde.

Foto :Thüringer Allgemeine

Wer vertritt den Bürgermeister amtlich bei Verhinderung?

In der Ortsteilratssitzung am 21.08.2014 wurde *Dr. Hartmut Wilke* einstimmig zum Stellvertreter des Ortsteilbürgermeisters gewählt.

Nutzung des Bürgerhauses An wen muss ich mich wenden?

Für Terminvereinbarungen und zum Abschluss eines befristeten Mietvertrages zur Nutzung des Bürgerhauses wenden Sie sich bitte an die Stadtverwaltung Erfurt

Amt für Ortsteile

Frau Angermann

Tel.: 0361 6551066

Wie hoch ist der Mietpreis ?

Der Mietpreis beträgt *46,00 Euro /pro Tag.*

Wer ist verantwortlich für Schlüssel und Übergabe?

Zur Schlüsselübergabe wenden Sie sich bitte an:

Frau Antje John

Tel.: 036201 7242

Frau Heidemarie Braun

Tel.: 036201 85602

Und noch etwas:

Der Ortsteilrat hat die Ausstattung des Bürgerhauses zunächst erst einmal hinsichtlich Geschirr verbessert aber auch Sie als Nutzer sind aufgefordert, nach einer Feier eventuell „Ausgeliehenes“ wieder zurück zu bringen. Und sollte wirklich einmal etwas „zu Bruch“ gegangen sein, bitte sagen Sie es uns, damit auch der Nachnutzer über Vollständigkeit verfügen kann. *Und:* Aufgrund hygienischer Anforderungen sind im Bürgerhaus keine Geschirrtücher mehr vorhanden. Wir bitten Sie, diesen Sachverhalt bei Ihrer Nutzung zu berücksichtigen.



Unser Bürgerhaus - geeignet für Feiern und andere Events mit max. 35 Personen - im Freien gibt es nach Absprache die Möglichkeit zur Nutzung von Bierzeltgarnituren.

Mit ... und ohne Hund...

Wir appellieren an die Vernunft aller!

Wir appellieren an jene der Hundebesitzer, die ihren Hund auf öffentlichen Wegen und im Ortsgebiet nicht angeleint führen oder unbeaufsichtigt außerhalb ihres Grundstückes laufen lassen.

Denn es ist doch so: Ein Hund der auf Menschen zuläuft oder gar hochspringt - und wenn er auch laut den Beteuerungen seines Herrchens oder Frauchens „gar nichts macht“ – macht zumindest etwas ... Angst.

Dass Hundekot eingesammelt und ordentlich entsorgt wird, sollte selbstverständlich sein.

Diese Verpflichtung gilt für unser gesamtes Gemeindegebiet aber – drücken wir es einmal so aus: Hier gibt es noch großes Verbesserungspotenzial!

Wir appellieren aber auch an all jene, die mit erhobenem Zeigefinger auf vermeintliche oder tatsächliche Unzumutbarkeiten der Hunde und deren Besitzer zeigen.



Denn wir glauben, dass es nicht zielführend ist, die „Gesetzeskeule“ zu schwingen und den Hundebesitzern mit Sanktionen und Strafen zu drohen.

Aber wir geben all jenen Recht, die erwarten, dass Gemeindegewege sauber (=hundekotfrei) sind und dass Angstgefühle - auch wenn unbegründet - ernst genommen werden müssen.



Ein friedliches Miteinander bedeutet ein kleines Maß an Toleranz und Nachsicht von den Hundebesitzern, aber auch von denen, die ohne Hund unterwegs sind. So könnte es gehen - mit Einsicht und Rücksicht von beiden Seiten. Dazu wollen wir auffordern und darauf hoffen wir!

Sabine Fischer - Ortsteilrat

Winterdienst

An einem einmalig schönen Herbsttag möchte man gar nicht an den Winter denken, aber er steht zweifelsfrei vor der Tür und wir sollten uns rechtzeitig darauf vorbereiten.



Durch die Landeshauptstadt Erfurt ist der Winterdienst wie folgt geregelt :

nachzulesen unter: stadtwirtschaft-winterdienst.de
Wann sind die Räumfahrzeuge der SWE Stadtwirtschaft unterwegs?

Wir und unsere Vertragsfirmen räumen und streuen bei Schneefall und Gefahr der Straßenglätte. Damit um 6.00 Uhr der Berufsverkehr rollen kann, beginnen wir werktags um 4.00 Uhr morgens, bei Bedarf sogar nachts. Von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr halten wir die Hauptverkehrsstraßen in einem dem Witterungsbedingungen

entsprechenden verkehrssicheren Zustand. Bei starken Schneefällen und extremen Witterungsverhältnissen kann es besonders in Kreuzungsbereichen trotz Winterdienst glatt werden. Eine angepasste Fahrweise beugt Unfällen vor. Welche Straßen und Wege werden geräumt und gestreut?

Die Winterdienstpflichten der Stadt richten sich nach der geltenden Gesetzeslage.

Jedes Jahr teilt die Stadt das 700 km lange Straßennetz nach Dringlichkeitsstufen ein.

Wichtige Hauptstraßen mit einer Länge von 350 km sind der Dringlichkeitsstufe I (D I) und II (D II) zugeordnet. Diese Straßen haben oberste Priorität.

Nach der Sicherung des Hauptnetzes werden ausgewählte Steigungsstrecken, welche in die Dringlichkeitsstufe III (wichtige Nebenstraßen mit Steigungen) eingeordnet sind, abgestreut bzw. geräumt. Diese umfassen ca. 36 km. Ein Großteil der Anlieger-, Wohn- und Nebenstraßen sind im Nebennetz erfasst. Im sogenannten Nebennetz besteht die Räum- und Streupflicht nicht uneingeschränkt.

Insbesondere in reinen Wohngebieten erfolgt keine Schneeräumung. Lediglich bei entsprechender Notwendigkeit werden diese Straßen winterdienstlich betreut. Dies erfolgt im eigenen Ermessen der SWE Stadtwirtschaft GmbH als auch nach Beauftragung durch die Stadt. Jedoch erst, nachdem die Dringlichkeitsnetze DI, D II und D III beräumt wurden.

Für Tiefthal heißt das konkret, nur nachstehende Straßen (DI-Netz) werden im Normalfall beräumt: Elxleber Weg zwischen Kühnhäuser Chaussee und Gemarkungsgrenze Friedrichdorf, Kühnhäuser Chaussee zwischen Tiefthaler Straße und Elxleber Weg sowie Tiefthaler Straße zwischen Sondershäuser Straße und Kühnhäuser Chaussee, daneben die Brücken-Gewege sowie alle öffentlichen Plätze und Haltestellen.



Wer ist auf Gehwegen räum- und streupflichtig?

Gemäß der Straßenreinigungssatzung sind die Anlieger (Grundstückseigentümer) auf Gehwegen für den Winterdienst verantwortlich. Diese müssen an Werktagen (6:00 bis 20:00 Uhr) sowie an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen (8:00 und 20:00 Uhr) vor ihren Grundstücken Eis und Schnee beseitigen und bei Glätte abstumpfende Streumittel (Sand oder Splitt, kein Salz) streuen. Gehwege sind in einer für die Nutzung erforderlichen Breite (1,50 m, soweit der Gehweg diese Breite überschreitet) bei Eis- und Schneeglätte so zu bestreuen und von Schnee so zu räumen, dass ein durchgehend benutzbarer Gehweg entsteht.



www.moz.de www.stadtwerke-erfurt.de/winterdienst

Was Sie noch wissen sollten:

Es gibt neue Termine für Veranstaltungen im Ort - die Vereine haben getagt:

29.11.2014: Weihnachtsmarkt am Bürgerhaus

An den Linden in Tiefthal

mit dem Kirmesverein, der Feuerwehr und dem Micky-Maus-Club e.V.

11.12.2014: Seniorenweihnachtsfeier

(Terminänderung)

13.12.2014: Adventskonzert der Tiefthaler Chöre
in der Tiefthaler Kirche St. Peter & Paul

Bitte lesen Sie Einzelheiten in den Aushängen der Schaukästen!

Ministerpräsident a.D. Dr. Bernhard Vogel besucht Tiefthal

In Thüringen war der Wahlkampf für die Landtagswahlen in vollem Gange, da bekam Ortsteilbürgermeister Hans-Georg Teubner das Angebot von der Kandidatin Johanna Arenhövel, dass diese gern mit dem ehemaligen Ministerpräsidenten Dr. Bernhard Vogel am 3. September Tiefthal besuchen würde. Erster Programmpunkt war der kleine „Empfang“ in



Dr. Bernhard Vogel zu Gast in der Baumschule Kühr

der Baumschule Kühr. Hier gab es Gespräche mit interessierten Bürgern aus Tiefthal, Kühnhausen und Mittelhausen. Schon hier zeigte sich Dr. Vogel als aufmerksamer und kompetenter Gesprächspartner. Die so aufgekommene angenehme Gesprächsatmosphäre setzte schnell eine rege Diskussion in Gang. Schwerpunkt waren hier insbesondere die wirtschaftliche Situation mittelständiger Betriebe und die Auswirkungen des Mindestlohnes.

Nach einem kleinen Rundgang durch Tiefthal gab es eine Einladung ins Weißbach Café, wo Petra und Klaus-Peter Radke Dr. Vogel persönlich begrüßten. Auch hier interessierte sich der Ministerpräsident a.D. für die Geschichte und die gegenwärtige Situation des Betriebes. In der Diskussion kam dann mit den Bürgern das Thema „Schulpolitik“ und die Notwendigkeit eines einheitlichen Schulsystems zur Sprache. Wieder zeigte der erfahrene Politiker Vogel, dass man auch kontroverse Diskussion sachlich und fair führen kann. Da kann die heutige Politikergeneration noch einiges lernen. Das ist übrigens ein Fazit aus diesem Besuch neben der Tatsache, dass eine bedeutende Persönlichkeit Tiefthal die Ehre gab. Für die Bürger, die diese Gelegenheit wahrgenommen hatten, war es ein Erlebnis, einen 82-jährigen Bernhard Vogel zu erleben, der - geistig und körperlich fit - interessante Anregungen aus seinem reichen Erfahrungsschatz zu vermitteln verstand.

Als ehemaliger Ministerpräsident bedauerte er, dass er in seiner 11-jährigen Amtszeit nie die Gelegenheit gefunden hatte, den nach seinen Worten schönen und interessanten Ort Tiefthal kennengelernt zu haben.

Dr. Hartmut Wilke

Die Überarbeitung des Tiefthaler Wappens

Das Tiefthaler Wappen gibt es in der hier dargestellten Form schon seit Ende der 70er Jahre. Urheber und Inhaber ist Klaus-Peter Radtke - als Wirt vom Weißbach-Cafe bekannt. Er ließ das Wappen entwerfen und hatte dabei genaue Vorstellungen:

Das halbe Erfurter Rad steht für die frühere wirtschaftliche Bindung zu Erfurt, der Teil einer Weinrebe soll an den Weinanbau um unseren Ort herum seit dem Mittelalter erinnern und der kleine Kirschzweig an den Wechsel vom Weinanbau zum Obstbau. Genutzt wurde das Wappen eigentlich erst seit der Wende. 1992 unterbreitete Herr Radtke der damaligen Gemeinde Tiefthal ein offizielles Angebot zu seiner Nutzung, was allerdings abgelehnt wurde. Vervielfältigt und eingesetzt wurde es von da ab von Vielen trotzdem - ohne den Urheber um Erlaubnis zu bitten. Allerdings - die Qualität dieser Vervielfältigungen lässt sehr zu wünschen übrig. Einsetzbar ist es so eigentlich nur in kleinstem Format.

Der Ortsteilrat war sich einig, dass hier Handlungsbedarf besteht und das Ganze rechtlich „gesäubert“ werden soll. Das heißt im Klartext, dass wir zum einen die Ersten waren, die Herrn Radtke um Nutzungsrechte baten - und es freundlicherweise auch bekamen - zum Anderen fanden wir eine Expertin, die mit Ihrem Wissen und Können aus dem Wappen das machte, was heute Standard ist. Das Ergebnis ist eine Vektorgrafik, die auf jede Größe skalierbar und trotzdem in hoher Qualität druckbar ist.

Der Ortsteilrat ist nun Inhaber und Nutzer dieses Wappens. Es ist ab heute auf der ersten Seite unserer Zeitung zu sehen. Wer das Wappen nutzen möchte, kann dies nach Absprache mit uns sowie nach Entrichtung einer noch festzulegenden Lizenzgebühr tun. Solche Gelder sollen für unsere Zeitung verwendet werden. An dieser Stelle herzlichen Dank an Herrn Radtke und an Sabrina Kerst - die Bearbeiterin und Sponsorin. Im Anschluss erklärt Sabrina ihre Arbeit, damit der Laie den erforderlichen Aufwand versteht.

Heike Kerst - Ortsteilrat



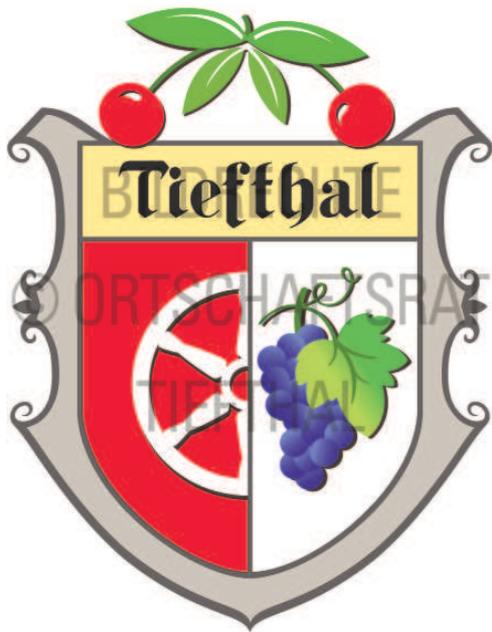
Originalentwurf: Klaus-Peter Radtke - Ende der 1970er Jahre

Der Entschluss, das Tiefthaler Wappen zu digitalisieren brachte die Chance, dieses erstmals seit seiner Entstehung modernisieren und in seiner Eigenständigkeit und Originalität stärken zu können.

Dabei war besonders wichtig, dass der ursprüngliche Charakter und Duktus nicht zu stark verändert wird, um die Identität der Illustration zu bewahren.

Da die Arbeit eines Gestalters heute zum größten Teil digital erfolgt - mit der Ausnahme anfänglicher Skizzenphasen - hat mich die handwerkliche Umsetzung des Originals fasziniert und beeindruckt. Der kunstvolle kalligraphische Stil unterstreicht die Tradition, die fröhliche Colorierung betont die Lebendigkeit und Natürlichkeit Tiefthals - insgesamt eine gelungene Verknüpfung inhaltlicher und visueller Merkmale der Orte. Die überarbeitete Version ist im Wesentlichen weniger kleinteilig und verspielt, dafür aber straffer und dadurch insgesamt plakativer.

Auf die Unterzeile mit der urkundlichen Erwähnung wurde bewusst verzichtet (kaum ein Wappen trägt diese Zeile noch, daneben konnte nach Recherchen in der Tiefthaler Chronik das Entstehungsjahr nicht genau nachgewiesen werden). Die Mischung aus ei-



Entwurf überarbeitet: Sabrina Kerst - 2014

ner freieren Interpretation der Figuren und strengeren Orientierung an der Urform des Originals schafft eine Verbindung zwischen Tradition und Moderne. Bewusst entschied ich mich dafür, die Tonalität der Farbigkeit beizubehalten. Die leichten, pudrigen Nuancen geben den Hauptelementen genug Raum zum Wirken und vermitteln Ruhe und Wertigkeit. Für das Rot des Erfurter Wappenteils und der Kirschen wählte ich einen kräftigen, leicht pinkfarbenen Ton. Das Grün bekommt durch einen höheren Gelbanteil mehr Frische und Natürlichkeit.

Die Linien des Innenwappens wie auch der äußeren Tafel stehen kräftig, aber etwas zurückgenommen, um den Fokus auf den Schriftzug zu legen.

Der Farbverlauf im Rebenblatt und in den Trauben lassen diese Elemente lebendig wirken und geben ihnen dadurch mehr Tiefe.

Der Schriftzug „Tiefthal“ selbst wurde etwas vereinfacht und klarer gestaltet, wobei der markante Stil einer traditionellen Frakturschrift erhalten blieb.

Insgesamt bekommt das Schriftfeld mehr Raum durch mehr Höhe, wodurch sich das Verhältnis von Schriftfeld und den beiden Wappenhälften harmonisch

im Goldenen Schnitt wiederfindet (Verhältnis 3:5). Die dadurch entstandene schlankere Form trägt zur Leichtigkeit und Eleganz des Signets bei.

Zu meiner Person:

Nach dem Studium der Produktgestaltung in Dresden zog ich in meine Wahlheimat Hamburg. Dort konnte ich mich in das Abenteuer der „wirklichen“ Arbeit in einer Agentur stürzen. Nach Jahren des größtenteils theoretischen und praxisfernen Studiums war diese Zeit spannend und sehr lehrreich für mich.

Einige Jahre leitete ich dort das Kosmetikteam im Bereich des Packaging Designs - der Gestaltung von Produktverpackungen. Die Arbeit für renommierte Hersteller und traditionelle Familienunternehmen Deutschlands verschaffte mir einen eindrucksvollen Einblick in die Funktionsweise von Marken und deren Einfluss auf das Leben und die Entscheidungen seiner Konsumenten.

10 Jahre, nachdem ich Tiefthal für mein Studium verließ, zog es mich aus vielen, vor allem aber aus familiären Gründen, nach Hause zurück.

Unter „comfortbrands“ arbeite ich nun als freiberufliche Designerin im Bereich Packaging Design, Markenentwicklung, Produktgrafik und Editorial Design. Auch hier in Thüringen bin ich positiv überrascht über die Offenheit und das Vertrauen meiner Auftraggeber und das stetig wachsende kreative und innovative Potential in Erfurt.

Sehr gern habe ich für meinen Heimatort das Wappen überarbeitet.

Sabrina Kerst

COMFORT
BRANDS

COMFORTBRANDS
PACKAGING • MARKEN • GRAFIK

SABRINA KERST_Dipl. Designer (FH)
Brühler Straße 11_99084 Erfurt
T: 0176 244 55 077 | mail@comfortbrands.info

Die Vereine und Betriebe unseres Ortes

Geht es weiter mit dem Tiefthaler Micky-Maus Club e.V.?



Kinder gibt es viele in unserem Ort - und Spaß haben sie alle gern miteinander – sei es beim Indianer-Wandern durch die Tiefthaler Natur oder zur bunten Faschingsparty – es geht weiter in Tiefthal und das ist gut so.

Sie erinnern sich vielleicht? In der letzten Ausgabe der Tiefthaler Zeitung im Mai 2014 machte der Verein bereits auf sein Problem aufmerksam. Die Mitglieder stoßen seit geraumer Zeit an ihre Grenzen. Der Grund: es fehlen Vereinsmitglieder. Die wenigen Verbliebenen hielten trotzdem durch und waren da zu Kinderfasching, Drachensteigen, zur Kinderkirmes oder zu Weihnachten. Es wurden junge Muttis angesprochen, der Erfolg war leider nicht der erwünschte. Deshalb setzten sie geschlossen ein Zeichen und teilten dem Ortsteilrat in seiner Juli-Sitzung mit: „Wir hören auf, zum Ende des Jahres wird der Verein aufgelöst, sollten sich bis dahin keine neuen Leute für diese Sache begeistern“. Soweit verständlich! An dieser Stelle möchten wir - der Tiefthaler Ortsteilrat mit dem Ortsteilbürgermeister Herrn Teubner, sicher auch im Namen aller Tiefthaler Einwohner - dieser Besetzung des Vereins unseren aufrichtigen Dank und Respekt für die Jahre ihrer Arbeit aussprechen. Wir alle wissen, dazu ist viel Liebe zur Sache, Kreativität und Freizeit nötig. Jedoch - so sagten wir -

ein Verein in einem Ort wie Tiefthal ist sehr wichtig. Und gerade dieser Verein ist einer der Wenigen überhaupt, der gemeinnützig und anerkannt zur Kinder und Jugendpflege ist! Er kann bereits eine fast 24-jährige Geschichte schreiben. Viele heute Erwachsene haben noch tolle Erinnerungen an die Erlebnisse ihrer Kindheit in all diesen Jahren. Dieser Verein ist eine öffentliche Institution, den gibt man nicht einfach auf, den kann man nicht einfach schließen. Das sind die Tiefthaler Einwohner einfach ihrem Nachwuchs schuldig. Auch ein wichtiger Grund für die Arbeit in einem Verein ist der Zusammenhalt untereinander. Man trifft sich, man lernt sich kennen, Kontakte und Interessen können ausgetauscht werden, man hat Spaß zusammen, ja - man profitiert in jedem Fall davon - wenn man das will. Hat der heutige Alltag uns alle so im Griff, dass für das Miteinander im Verein kein Wille mehr da ist? Diese Fragen stellen sich übrigens auch alle anderen Vereine unseres Ortes. Sie alle haben seit geraumer Zeit Nachwuchsprobleme. Der Ortsteilrat beschloss noch in der Juli-Sitzung, dem Micky-Maus-Club e.V. zu helfen. Christel Schulz und meine Person (Heike Kerst) veröffentlichten einen Aushang und begannen unsererseits ebenso, junge Muttis des Ortes persönlich anzusprechen. Keine leichte Aufgabe! Auch wir stießen teilweise an Grenzen, die sicher verständlich sind: „Keine Zeit, die Kinder sind zu klein, kein Interesse. u.s.w. Dann hatten wir eine neue Strategie. Die Zeit war reif für einen Neubeginn des Vereins: neue Mitglieder (da die jetzigen geschlossen aufhören wollen), neue Konzepte und Ideen zur Art und Größe der zukünftigen Veranstaltungen, erst einmal etwas „herunterfahren“ und prüfen, was geht und was nicht. Gewissermaßen eine „Reformation“ des Vereins. Unser Plan kam erstaunlicherweise sehr gut an. Inzwischen hat sich eine charmante Neubesetzung des Vereins zusammengefunden. Und jedes neue Mitglied brachte seinerseits noch Jemanden

mit. Diese bereitwilligen jungen Leute haben das Bedürfnis, eine so tolle Sache im Ort weiterzuführen. Auf ihre Art. Was im Einzelnen anders werden wird, wissen wir nicht genau - wir alle lassen uns überraschen. Die Vorstellung der neuen Vereinsbesetzung und ihrer Pläne werden wir in der nächsten Ausgabe unserer Zeitung erfahren.

Wir alle jedenfalls und ganz sicher auch die scheidende Besetzung des Vereins - freuen uns, dass es weitergeht. Ich persönlich wahrscheinlich noch etwas mehr. Verständlich! Ich gründete diesen Verein vor fast genau 24 Jahren zusammen mit 7 Mitstreiterinnen und leitete ihn selbst 10 Jahre lang. Bleibt uns an dieser Stelle nur noch zu betonen, dass weiterhin neue Mitglieder für ein neues Team des Vereines willkommen sind.

Wer Interesse hat (gern auch ältere, kann sich melden bei Christel Schulz (Tel. 01622251471) oder bei mir, Heike Kerst (Tel. 7267). Unsere Aufgabe besteht nun noch darin, die Neu- und Abwahl im November zu leiten und die neue Besetzung amtlich auf den Weg zu bringen - danach zieht sich der Ortsteilrat in dieser Sache wieder zurück und wünscht den neuen Mitgliedern des Micky-Maus-Club e.V. ab dem nächsten Jahr viel Freude bei ihren Unternehmungen und gutes Gelingen.

Heike Kerst - Ortsteilrat

Kirmes in Tiefthal

13, 14, ...Kirmse - so schallte es weithin hörbar vom 27.-29. Juni 2014 durch unser schönes Tiefthal. Bevor am Freitagabend die Kirmesgesellschaft durch den Ort in die Kirche zieht, liegen Wochen der Arbeit und Vorbereitung hinter den Jungen und Mädchen. Die Halle wird hergerichtet, es wird gewerkelt, getanzt, geprobt und organisiert, bevor die Festtage beginnen können. Der Gottesdienst bedeutet für alle eine kurze Zeit der Besinnung und des Innehaltens. Es folgten der Imbiss bei Fam. Heinze (ein großes Dankeschön dafür!!!) und der Einzug der Kirmesgesellschaft in die festlich geschmückte Halle. Der Kirmesfreitag gehörte den befreundeten Vereinen und auch unseren treuen Gästen aus unse-

rem Dorf. Alle im Dorf erhielten traditionell ihr Ständchen. Zum Tanz am Samstag traf sich der Ort. Leider war durch gleichzeitiges Stattfinden anderer Veranstaltungen die Zahl der Gäste sehr übersichtlich. Es folgten Saalwette und Kirmesshowtanz, bevor am Sonntag Kinderkirmes und Beerdigung das Kirmeswochenende beendeten.

Wir leben gern diese Tradition und planen schon jetzt die Kirmes 2015. Viele Anregungen und Wünsche von Ihnen, aber auch eine andere Struktur unseres Vereins regen uns an, den Ablauf im nächsten Jahr etwas zu verändern.

Schon ein Wochenende vor der Kirmes werden wir den Tiefthalern die Ständchen bringen. Das Kirmeswochenende beginnt am 27.06.2015 mit dem Festgottesdienst in der Kirche. Danach gibt es den großen Kirmessamstagabend mit Tanz und vielen Überraschungen in der Festhalle.

Zum Frühschoppen am Sonntag begrüßen wir herzlich unsere Gäste, begleiten sie durch den Tag zur Kinderkirmes mit vielen Attraktionen für Groß und Klein und beschließen das Wochenende mit der Kirmesbeerdigung. Seien Sie unsere Gäste und feiern Sie mit uns:

20.06. und 21.06.2015 - Ständchenwochenende

27.06. und 28.06.2015 - Kirmes in Tiefthal

Bestellen Sie rechtzeitig ihre Karten für den Samstagabend, da es 2015 nur *eine* große Abendveranstaltung geben wird. Wir freuen uns auf Sie.

Kerstin und Steffen Leonhardt - Kirmesverein



Die Liedertafel Tiefthal sagt Danke....



Im Namen des Vorstandes der Liedertafel Tiefthal e.V. möchte ich mich auch im Jahr 2014 bei allen Freunden und Förderern, allen ortsansässigen Vereinen und den verantwortlichen Bürgermeistern und Ortsratsmitgliedern für das Jahr 2014 - bei meinen Sängern, Vereinsmitgliedern und ihren Angehörigen - vor allem aber bei Ihnen - unserem Publikum - recht herzlich für die Unterstützung und Treue bedanken. Auch wenn das Jahr 2014 noch ein paar Tage zählt, möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, Ihnen im Namen aller Sänger eine frohe Weihnacht und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2015 wünschen und lade Sie schon heute zu unserem Adventskonzert beider Tiefthaler Chöre ein.

*Termin: Samstag, 13. Dezember 2014
um 16.00 Uhr in der Kirche Tiefthal*

...sing mit uns im Männerchor!

Unter diesem Motto starten wir einen Aufruf an alle Männer, die gern einmal in der Woche ein paar frohe Stunden mit Gesang verbringen möchten und dabei eine über 157-jährige Tradition erhalten und mit Leben erfüllen. Wir haben einen engagierten Chorleiter, einen dynamischen Vorstand und sind eine aufgeschlossene Sängerschar, die Kameradschaft, Vertrauen und Hilfsbereitschaft pflegen. Machen Sie mit und erwecken Sie Noten zum Leben! Wir freuen uns über jeden Musikfreund.

*Wann: jeden Donnerstag von 20.00 - 22.00 Uhr
Wo: in der Gaststätte Jägerschmaus in Tiefthal*

Jens Fischer - 1. Vorstand



12. Kunstfest war wieder ein großer Publikumsmagnet

Zwei erotische Lesungen waren ausverkauft, der Liedermaking/Kabarettabend im Saal vom Jägerschmaus war gut gefüllt und auch die Workshops fanden regen Zuspruch. Besonders hat uns gefreut, daß die amtierende Stadtschreiberin für eine Lesung im Bürgerhaus zugesagt hat.

Eine Ausstellung des jungen Tiefthaler Fotografen Konstantin Drieß in der Kunstscheune im Weißbach-Café ist noch zu bewundern. Ebenso gibt es Bilder von den Kindern im Kindergarten Tiefthal in einer Auswahl als Ausstellung im Bürgerhaus zu sehen. Neben weiteren Ausstellungen im Künstlerhaus Kreativthal und der Casa de Artistas gab es auch wieder ein anspruchsvolles Kindertheater mit Monika Bohne und dem Ateliertheater. Viele musikalische Highlights rundeten ein vielseitiges Programm ab. Leider war wie schon im Vorjahr der Sonntagnachmittag total verregnet, so daß einige Programmpunkte sprichwörtlich ins Wasser fielen.

Wie zu den vorangegangenen Kunstfesten waren wieder viele TiefthalerInnen an dem Gelingen der Veranstaltung beteiligt. Ob als Chorsänger, Musiker, Autor, Maler, Bildhauer oder als Fotograf. Tiefthal bietet eine große Palette an ortsansässigen Künstlern. Dies wurde auch in der Presse positiv wahrgenommen. Es berichteten u. a. der mdr im Thüringenjournal, mdr figaro, mdr radio und natürlich unsere örtliche Tagespresse. Einen Nachschlag gibt es noch in der Kundenzeitschrift von Thüringen Energie, die schon seit Jahren unsere Veranstaltung als Sponsor begleitet. Den vielen anderen Firmen und Privatpersonen, die unser Fest schon seit Jahren fördern, sei hier an dieser Stelle auch noch einmal unser großer Dank ausgesprochen. Ohne dieses Engagement wäre eine solche Programmfülle nicht möglich.

Aus vielen Gesprächen und medialen Reflexionen ist wieder deutlich geworden, daß Tiefthal in der öffentlich Wahrnehmung durch das Kunstfest weiter positiv zur Kenntnis genommen wird. Dies erhöht den Bekanntheitsgrad Tiefthals, wodurch auch so manche Verbesserung in der Bewertung Tiefthaler Interessen in kommunalpolitischer, gewerblicher und der

Interessen aller Vereine resultiert.

Eine Auswahl von Bildern vom diesjährigen Kunstfest finden Sie auf unserer Internetseite [www.kunstfest-tiefthal.de /Galerie](http://www.kunstfest-tiefthal.de/Galerie)

Sollten Sie sich auch einmal beteiligen wollen, ob als Sponsor oder mit einer künstlerischen Darbietung, dann scheuen Sie sich nicht, das Organisationsteam zu kontaktieren.

Das nächste Kunstfest (das13. !!!) ist schon in Vorbereitung und es findet vom 12.-14. Juni 2015 statt. Wir freuen uns, wenn auch Sie wieder dabei sind.

Helmut Besser

Blick über den Gartenzaun - heute: *Baum- und Rosenschule Kühr*

Ein schwieriges Baumschul-Jahr neigt sich langsam dem Ende entgegen! Da wir unsere Produkte im Freien kultivieren, sind wir mehr als jeder andere von den äußeren Bedingungen abhängig. Leider ist das Wetter nicht immer so, wie man es sich wünscht und braucht. Wir Baumschuler können ein Lied davon singen!

Zum Glück gab es in diesem Jahr keine nennenswerten Winterschäden zu verzeichnen und es konnte zeitig gepflanzt werden. Leider ließ uns dann der ersehnte Regen im Stich und ein Teil der Aufschulung vertrocknete und rieß erhebliche Lücken in die Quartiere. Bewässern konnten wir nur einen geringen Teil, auch aus Kostengründen.

Dann kam endlich der ersehnte Regen und wollte gar nicht wieder aufhören. Ein sehr nasser Sommer und für uns eine sehr nasse Veredlungszeit folgten. Eine Bodenbearbeitung war fast unmöglich.

Jedoch eine heiße Woche erlebten wir zu unserem Rosenfest am 19. und 20. Juli. Hier war es so heiß, daß viele unserer älteren Gartenfreunde lieber zu Hause im Kühlen blieben.

Eine traumhafte Rosen-Ausstellung arrangiert von unseren Floristinnen Renate Hauke und Roswitha Vogt in unserer angenehm temperierten Halle begeisterte alle, die trotzdem gekommen waren. Unser mit bunten Sommerstauden und Rosen geschmückter Verkaufsgarten lockte viele unserer Gäste zu einem Spaziergang und einige nahmen

sich gleich die schönsten dieser Angebote mit. Ein Stündchen Verweilen bei Kaffee und Kuchen, leckerem Eis oder bei einem Gläschen gekühlten Wein rundete den Besuch ab.

Wir freuen uns schon wieder auf das nächste Rosenfest, voraussichtlich im Juli 2016, vielleicht sind Sie dann auch mit dabei!



Am 18. Oktober war unser Obst-Baum-Tag. Hier konnte man sich mit leckeren Äpfeln aus den Tiefthaler Obstanlagen eindecken, Honig direkt vom Imker kaufen oder Pflanzenschutzfragen loswerden. An diesem Tag haben wir mit dem Verkauf unserer Obstbäume begonnen, die auch noch zur Zeit in den verschiedensten Obstarten, Stammhöhen und -stärken

angeboten werden. Auch Äpfel gibt es noch solange, wie es das Wetter zuläßt! Jetzt ist es immer noch möglich, Ziergehölze, Obstbäume, Rosen, Stauden oder Allee-Bäume zu pflanzen. Im Herbst ist das sinnvoller, als im trockenen Frühjahr!

Dann kann der Garten winterfest gemacht werden. Das tun wir auch mit unseren Quartieren, um einen guten Start für das nächste Jahr zu haben.

Wir wünschen Ihnen eine erholsame Winterzeit und verbleiben bis zum nächsten Jahr mit den besten Grüßen - Ihre Baumschule Kühr.

Anita Kühr



In der Geschichte geblättert

Das Grab ohne Vergangenheit - oder: Wer war Walter Habermann?

Schon als Kind sah ich das Grab auf dem Friedhof in Tiefthal – dachte immer, es handelt sich um drei Soldaten, die direkt an der Kirche hingerichtet wurden. Bis 2010 war das Grab für mich vergessen. Dann begann das Babyjahr meines Sohnes und ich hatte – als in Anspruch nehmender Vater – mehr Zeit und entdeckte dieses Grab sozusagen „neu“. Wer war dieser Walther Habermann? Ich hörte mich um, doch niemand wusste etwas. Auch in den Kirchenbüchern war keine Antwort auf meine Fragen zu finden. Ich schrieb an die Deutsche Dienststelle in Berlin. In deren Antwort hieß es, dass der letzte Eintrag vom 15. Dezember 1944 stammte und keine Todesmeldung vorliege. Walter Habermann galt demnach als vermisst. Immer noch auf der Suche nach Klarheit, wandte ich mich an die Kriegsgräberfürsorge, doch auch dort war nichts bekannt.



Meine Anfrage beim Friedhofsamt ergab, dass dort vor kurzer Zeit ein Günther Habermann anrief und nachfragte, wer dieses Grab pflege (Kriegsgräber pflegt der Staat). Was für ein Zufall! Ich bat um seine Telefonnummer und - nach der rechtlichen Abklärung durch das Friedhofsamt bezüglich einer Kontaktaufnahme - war diese zwischen Günther Habermann und mir hergestellt. Günther Habermann - der Bruder von Walter Habermann - erzählte mir, dass sein Bruder am 23. Februar 1927 in Hamburg geboren wurde, 1936 nach Berlin zog und ab 1938 die Eliteschule in Naumburg besuchte. Von dort aus wurde er zum Arbeitsdienst und anschließend zur Wehrmacht eingezogen. Er fiel am 09. April 1945 in Gierstädt. 2010 erschien auch die neue Chronik von Tiefthal und noch bevor ich sie selbst lesen konnte, hörte ich, dass darin Walther Habermann erwähnt wurde.



Darin stand, dass Lenchen Radke, Irmgart Kerst und Trautchen Radtke aus Tiefthal wussten, dass Walther Habermann und seine Kameraden ihre letzte Nacht in Tiefthal verbrachten. Sie waren hier stationiert und hatten ihr Nachtlager bei Familie Paschke in der Scheune. Walter Habermann und ein Soldat Sickel fielen in Gierstädt und wurden in Tiefthal begraben. Trautchen Radtke erzählte, dass sie von einem Treffen beider Mütter auf dem Tiefthaler Friedhof wisse. Frau Sickel ließ ihren Sohn nach Leipzig umbetten, doch Habermanns Mutter lehnte dies ab. Die Tiefthaler Bewohner Frau Arnold und Frau Michalowitz erklärten sich bereit, das Grab zu pflegen. Mein Kontakt zu Günther Habermann blieb bestehen und ich erfuhr von ihm, dass die Familie erst im Juni 1945 von Walthers Tod erfuhr. Er selbst war damals gerade 10 Jahre alt. Eine ihnen unbekannte Frau, die nach der Evakuierung zurück nach Berlin kam, gab die Brieftasche von Walther Habermann ab.

Liebe Tiefthaler, falls jemand von Ihnen noch etwas wissen sollte oder vermisste Verwandte oder Bekannte aus dieser Zeit hat – ich würde mich gern darum kümmern.

Ricardo Kleffel

Liebe Tiefthalerinnen und Tiefthaler,
am Ende der ersten Ausgabe unserer Zeitung wünschen wir Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes neues Jahr 2015!



Ihr OT-Bürgermeister
Hans-Georg Teubner und
alle Mitglieder des Ortsteilrates

Impressum

Herausgeber:	Ortsteilrat Tiefthal
Redaktion/Verantwortliche:	Sabine Fischer und Heike Kerst
Lektorat:	Sabine Fischer
Satz/Layout:	Heike Kerst
Druck:	Druckerei Handmann, Erfurt
Auflage:	365 Exemplare
Erscheinungsweise:	Mitte März, Juli und November
Redaktionschluss:	jeweils 4 Wochen vorher
<i>Namentlich gekennzeichnete Beiträge stehen in der Verantwortung des jeweiligen Verfassers.</i>	
S.Fischer - Tel.: 036201 7241 / E-Mail: fischertiefthal@t-online.de	
H. Kerst - Tel.: 036201 7267 / E-Mail: h.i.j.k@gmx.de	